

Alltag effektiver als in Studien

Klinische Studien sind die Messlatte für jede Therapie. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für die Leitlinien. Doch in der täglichen Praxis sind die Medikamente meist wirksamer als in den Studien, zeigt nun das Herzinfarktregister MITRA. Der Grund: Im Alltag werden meist kränkere Patienten als in den Studien behandelt, und die profitieren vermehrt. **Seite 8**

Wo befestige ich die Elektrode des Schrittmachers?

Wenn ein Patient sagt: „Ich war mal bewusstlos und ich habe starken Schwindel“, sollte dies im Alltag aufhören lassen. Kommen im Langzeit-EKG Pulsphasen mit einer Frequenz unter 40 Schlägen vor oder Synkopen von fünf Sekunden, spricht alles für ein Sick-Sinus-Syndrom. Wo Kliniker die Elektrode des Schrittmachers befestigen, war lange ein Problem. **Seite 16**

Telemonitoring – Herzschwäche wird billiger

Viele Kollegen stehen dem Telemonitoring skeptisch gegenüber. Bei den Patienten kommen elektronische Waage und Blutdruckmesser mit automatischer Datenübermittlung gut an. Diese Systeme können tatsächlich auch Kosten senken. Patienten der Techniker-Kasse kosteten durch das Tel. **Zs. A** **ht** **50951X** **r** **3000 E** **I** **ZB MED**



Herzzellen (oben links), Skelettmuskelzellen (oben rechts), Gefäßmuskulzellen (unten links) und Nervenzellen (unten rechts), die aus Stammzellen im Hoden der Maus entstanden sind

Quelle: Hasenfuß/Uns Göttingen
Spermatozoen entverhalten sich wie Eizellen – ohne dass sie Eizellen sind. Diese Entdeckung ist Forschern um Prof. Gerd Hasenfuß aus Göttingen gelungen. Gefunden hat die neue viel versprechende Gruppe von Stammzellen im Hoden der Maus. Hier sind die Zellen vor allem für die Produktion von Spermatozoen. Mit der hochrangigen Publikation der Forschungsergebnisse, hat Deutschland seinen Führungsanspruch im Gebiet der Stammzellforschung erneut unterstreicht. meinte Hasenfuß im Gespräch mit „Cardio“ in Mannheim. In Wiesbaden erneut wurde die Teile des Stammdiskutiert. **Seite**

Von Gewerkschaft und Ländern reingewaschen

Zwischendurch sah es mal ganz gut aus. Der Marburger Bund und die Tarifgemeinschaft der Länder schienen ganz nahe an einem Tarifvertrag für die Kollegen in den Unikliniken und Landeskrankenhäusern. Doch dann machten die Länder wieder einen Rückzieher und spielten auf Zeit. Klar, sie wollten lieber mit Verdi einen Tarifvertrag schließen, der auch die Ärzte umfasst. Das ist den Ländern gelungen, und die Ärzte kommen dabei gar nicht gut weg – kein Wunder, denn sie spielen für die Gewerkschaft Verdi keine große Rolle. Der Marburger Bund will nun weiter-



Mit Fackeln demonstrieren Ärzte der Leipziger Universität

streiken, doch die Rechtslage ist nicht ganz eindeutig. Ob für die Ärzte noch mehr rauszuholen ist, obwohl die Gerichte den.

Was bringt die Endokarditis-Prevention?

Mit der Endokarditis ist nicht zu spaßen. Deswegen ist jedes Mittel recht, um sie zu vermeiden. Ist das wirklich so? Das theoretische Konzept der perioperativen Endokarditis-Prephylaxe bei Risikopatienten

leuchtet zweifellos ein, doch inzwischen weiß man auch, dass die Behandlung oft gar nicht zum Tragen kommt. Zu den Risikopatienten zählen beispielsweise die Träger von Herzklappenprothesen –

200 von ihnen sind betroffen. Endokarditis zu vermeiden, einerseits eine große Nummer, andererseits eine Erkrankung, die zu schweren Komplikationen führen kann. Andererseits